

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 358.

Mittwoch, den 24. December.

1845.

Bekanntmachung,

den gänzlichen Umtausch der Billets zu den Bädern im Jacobshospital betreffend.

Da die dermalen noch im Umlauf befindlichen, mit der Jahreszahl 1845 gestempelten Badebillets vom 1. Januar 1846 ab völlig ungültig werden, so werden die Besitzer von dergleichen hierdurch veranlaßt, dieselben

vom 15. bis mit 31. December d. J.

in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen ganz neue vom Jahre 1846 an bis auf weitere Bekanntmachung gültige Billets umzutauschen.

Zugleich wird bemerkt, daß der zeitliche Badebilletsverkauf sowohl einzeln als auch in halben und ganzen Duzenden, und zwar

von Classe 1 das Dzd. zu 2 Thlr. 12 Ngr.
" " 2 " " " 1 " 6 "

auch künftig an den gewöhnlichen Orten stattfindet.
Leipzig, den 15. December 1845.

Die Deputation zum Jacobshospital.

Bekanntmachung.

Wegen einer unumgänglich notwendigen Reparatur an dem Feuerungsapparate bei der Badeanstalt im Jacobshospitale kann vom 27. December an bis auf weitere Bekanntmachung daselbst nicht gebadet werden.
Leipzig, den 18. December 1845.

Die Deputation zum Jacobshospitale.

Weihnachtsbilder

von

E. Herlossohn.

(Fortsetzung.)

3.

In der nächsten Straße eine glänzend erleuchtete Etage von acht Fenstern Front und darin eine zahlreiche, elegante Gesellschaft: Herren und Damen, Verwandte und Freunde des Hauses. Das Fest der Bescherung ist vorüber, man läßt sich eben in bunter Reihe an der köstlich besetzten Tafel zum Souper nieder. Die Unterhaltung ist lebhaft, pikant, witzig, heiter bis zur Ausgelassenheit — war doch Jedem irgend eine freudige Ueberraschung zu Theil geworden — der Champagner schäumt in den Gläsern und Toast folgt auf Toast. Warum sollten sie sich ihres Wohlstandes, ihres Reichthumes nicht freuen, den Vater und Großvater begründet und den die Enkel mehren und auf ihre Kinder vererben! Drei blühende Töchter im Kreise: bald wird ihnen die Mutter mit der Myrtenkrone goldene Reifen, edle Stein- und kostbare Perlen in die Locken winden.

Gerade gegenüber schimmert aus einem kleinen Fenster mattes Licht. Darinnen sitzt in der lau erwärmten Stube eine bleiche, noch junge Frau und ihr gegenüber zwei dürftig gekleidete Knaben von sechs und acht Jahren. Auf dem Tische dampft eine Schüssel ungeschälter Kartoffeln, daneben steht ein Salzfaß und die Lampe, die blaßes Licht über die Gruppe verstreut.

„Aber liebe Mutter,“ spricht der jüngere Knabe, nachdem er sich gesättigt, „warum zündest Du uns nicht heut auch einen Weihnachtsbaum an, wie ihn unter uns die Kinder des Schneiders haben?“

Der blaffen Frau treten die Thränen in die Augen. Nach einer Weile spricht sie: „Du weißt doch, mein guter Richard, daß der Vater seit vier Monaten im Spitale krank liegt, daß er nichts für uns verdienen kann. Nur der Güte seines Vorgesetzten danken wir die kleine Unterstützung, die es mir möglich macht, Euch Brod und Kartoffeln vorzusetzen. Anderer Leute Kinder haben das nicht einmal und müssen hungrig zu Bette gehen. Danket Gott dafür, meine Kinder und betet, daß er den Vater bald wieder gesund werden lasse. — Ach — wie könnt' ich daran denken, Euch einen Weihnachtsbaum zu schmücken!“

Der ältere Knabe erhebt die dunklen Augen und seufzt: „Der arme Vater — er hat ja heut auch keinen Weihnachtsbaum. — Aber der Herr Professor im Spital hat mir gestern gesagt, daß der Vater recht bald wieder gesund wird und dann kann er auch wieder beim Advocaten arbeiten.“

„Das gebe Gott!“ ruft die Frau aus beklommener Brust, und die Knaben knien jetzt neben ihr nieder, sie umschlingt ihre Häupter und sagt ihnen ein brünstiges Gebet für den Vater vor, das die Kinder andächtig nachsprechen.

Drüben wieder, in dem reichen Hause, erhebt sich, von einem unbestimmten Gefühl getrieben, Berta, die älteste Tochter vom Tische, ein schönes schwarzlockiges Mädchen von zwanzig Jahren. und tritt ans Fenster. Ihr Auge blickt durch die Spiegelscheiben empor und trifft den matten Schimmer aus der Kammer der armen Schreibersfrau. Jetzt glaubt sie der unbestimmten Regung sich klar zu werden — sie verläßt rasch den lauten Speisesaal und tritt hinaus in das Vorgemach. Aus ihrer Börse, welche die Eltern heut großmüthig bedacht, langt sie eine kleine Geldsumme, nimmt einen Weihnachtsstollen und eine Flasche

Wein vom Tische und überreicht dies Alles der Magd, mit dem Auftrage, es der armen Schreibersfrau gegenüber zu überbringen.

Heiter kehrt die Jungfrau wieder zur Gesellschaft zurück. Ein wonniger Blick aus den Augen eines jungen Mannes, der ihr gegenüber sitzt, begegnet ihr, als ahne er, was sie Mildes und Frommes so eben gethan.

Die Dienerin mit den Geschenken tritt eben in die ärmliche Dachkammer, als die Kinder ihr Gebet vollendet haben und noch mit gefalteten Händen an der Seite der Mutter knien.

4.

Im Erdgeschoße dort, wo im vorigen Jahre am Weihnachtsabend der kleine Sarg stand, da lehnt der Gatte im Sopha und liest emsig in einem Buche, die junge Frau aber sitzt am Tische, worauf sie vier brennende Kerzen gestellt und in deren Mitte ein vertrocknetes Weihnachtsbäumchen. Dasselbe wollte sie am vorjährigen Feste ihrer kleinen Louise schmücken, aber an demselben Abend hat sie den zweijährigen Liebling in den Sarg gebettet unter Thränen und lauten Klagen. Und die Wehmuth der Erinnerung zieht durch den Busen der jungen Frau, die die Seligkeit, Mutter zu sein, gefühlt, um sie so schnell zu verlieren, und Zähre auf Zähre drängt sich aus den blauen Augen und gleitet die bleiche Wange hinab.

Dann erhebt sie wie vorwurfsvoll den Blick nach Oben und auf der Lippe bebt schon die bittere Frage: „Herr mein Gott, warum hast Du mir das gethan?“ — da tönt aber durch ihre Seele wie vom Jenseits das Trosteswort: „Der heilige Christ zündet heute selbst über den Sternen Louisen den Weihnachtsbaum an; er hält die Kindlein alle dort um sich versammelt, die früh von der Erde geschieden, die seine Huld abberufen hat, bevor sie noch des Lebens Weh und Noth, dem bitterm Gram und des Herzens Aufschrei bei fremder Schuld und fremdem Leid erfahren. Ein früher Tod — ein schöner Tod.“

— Hinter Gittermauern in feuchtem Kerker sitzt ein junges Weib, den wimmernden Säugling an der Brust und wiegt und singt ihn ein. Sie hat sich, von ihrem Verführer verlassen, von Noth und Verzweiflung getrieben, an fremdem Eigenthum vergangen und muß es vor dem Gesetze büßen. Der Richter war barmherzig genug, der Unglücklichen den Knaben zu lassen. Wer mochte auch das Kind der Verbrecherin pflegen? —

Sie ist elend, gefangen, schuldbewußt — und dennoch dünkt sie sich glücklich: sie drückt ja ihr Kind an das Herz, dies Kind der Schmerzen, diesen Erben der Noth und des Elends! —

Der arme Knabe begeht hier sein erstes Weihnachtsfest, und wo das zweite, dritte, zehnte? — — —

5.

Ich schlendre hinaus in eine Straße der Vorstadt. Sie ist fast menschenleer, aber die neuen stattlichen Häuser schimmern, Fenster an Fenster fast, im festlichen Glanze. Der Schnee funkt auf den Dächern, die Sterne durch nebligen Flor am Himmel, der Frost legt sich krampfhaft über die Erde und haucht die Scheiben an und bildet darauf seine weißen Daguerrotypen.

Vor einem Hause, dessen Fensterreihe heller schimmert, als die der Uebrigen, steht einsam ein kleiner Knabe und starrt unverwandten Blicks empor nach dem Glanze, wo die Zweige des Weihnachtsbaumes ihre verschränkten Schatten an die Decke werfen.

Er hat ein armselig Röcklein, keine Kopfbedeckung und reibt

sich die erstarrten Hände. Ich rede den Kleinen an: „Was machst Du hier, mein Sohn, so allein bei der heftigen Kälte? Erwartest Du Jemand?“

Der Knabe blickt mich erst scheu an, dann haucht er in seine Finger und sagt mit leiser Stimme: Ich warte auf Nichten, ich stehe nur so hier. Da oben aber muß es sehr schön sein!“

„Bescheert Dir denn Dein Vater zu Hause nicht?“

— „Ich habe keinen Vater mehr; er ist schon zwei Jahre todt — Er war ein Tischlergesell. Und die Mutter ist jetzt Aufwärterin bei andern Leuten: die verdient nicht so viel, daß sie mir etwas bescheeren könnte — und vollends nicht einen so prächtigen Weihnachtsbaum!“

„Darfst Du denn aber allein so herumziehen auf den Straßen, und konntest Du nicht zu Nachbarnleuten gehen?“

— „Ich bin auf den Weihnachtsmarkt gegangen und habe mir all' die schönen Sachen angesehen und dann lief ich, weil's kalt war, durch die Straßen, wo's heut so hell ist, als wäre Illumination. Da denke ich mir, wie das erst oben prächtig sein muß. — Die Nachbarnleute — die sind meistens auch arm — und bei denen, die was haben, muß ich doch nur zusehen, wie sie ihren Kindern bescheeren und bekomme selbst nichts. — Es ist gar nicht schön, wenn man so arm ist.“

„Mein Sohn, Du hast Anlage zu einem Philosophen — in Deiner jungen Brust wohnt Resignation, die muß belohnt werden. Komm' mit mir auf den Weihnachtsmarkt zurück, — durch eine Verwendung von acht Groschen — eine halbe Flasche Wein weniger — gedenke ich Dich glücklich zu machen.“

Und das war in der That der Fall. Für den Preis von acht Groschen kam mein kleiner Straßenbekannter in den Besitz eines Weihnachtsbäumchens, einer Schachtel mit bleiernen Soldaten und eines großen Pfefferkuchens.

Seine Augen glänzten, als ich die Bescheerung in seine Hände legte. Er vergaß in freudiger Ueberraschung sogar den Dank und rannte davon. Aber nach einigen Schritten kehrte er wieder zurück.

„Wie heißen Sie denn, lieber Herr?“ fragte er.

— „Wie ich heiße? — Ich heiße Crispinus Crispini, der Menschenfreund, und stamme in gerader Linie von dem heiligen Crispin ab, der den reichen Leuten das Leder — nahm um den Armen Schuhe daraus zu machen. Die reichen Leute aber sind in meinen Augen die Buchhändler. — Gute Nacht!“

„Schlafen Sie wohl!“ —

6.

Kehren wir wieder in ein wohlhabendes Haus bei einer vornehmen Familie ein. Auch hier ist zahlreiche Gesellschaft und Freude die Hülle und Fülle. Fünf Kinder von vier bis zwölf Jahren umtanzen und umjubeln den Weihnachtstisch und schwelgen im Besitz der zum Theil kostbaren Geschenke, des eleganten Spielzeuges. Nur der blonde Robert, ein Knabe von fünf Jahren, ist weniger lebhaft, weniger laut, als seine Brüder und Schwestern. Er hat ein und das andere Spielzeug, Goldnüsse, Zuckerwerk u. dergl. in seinen Taschen verborgen und sich schon ein paarmal, als er sich unbemerkt glaubte, zur Thüre hinausgeschlichen. — Aber die Mutter, eine schöne hochgewachsene Frau, voll Milde und Würde in ihrem ganzen Wesen, hat sein geheimnißvolles Verschwinden und Kommen bemerkt. — Jetzt ent-

fernt sich Robert leise wieder. Die Mutter schleicht ihm sachte nach. Er geht durch den Corridor — die Treppe hinab, über den Hof, — schmale Stufen hinauf. Dann öffnet er eine Thüre. Hier wohnt ein armer Lohn'dener, den Krankheit auf das Schmerzenslager geworfen. Er hat bisher kümmerlich sein Weib und ein Kind, ein Mädchen von drei Jahren ernährt. Jetzt aber ist die bittere Noth eingekehrt in seine dürftige Behausung. —

Die schöne Frau, Roberts Mutter, öffnet leise die Thüre und blickt durch die Spalte. — Welch' ein Bild zeigt sich ihr da? — Vor einem Schemmel, worauf sie das Licht gestellt, sitzt das kleine blasse Mädchen und blättert in Roberts Bilderbuche, welches er vor wenigen Augenblicken erst zur Weihnachtsbescherung erhalten. Neben ihr kniet der Knabe und leert seine Taschen aus und während er Spielzeug und Süßigkeiten vor dem Mädchen auf den Schemmel breitet, sagt er: „Siehst Du, gute Emmy, daß Du auch etwas zur Weihnachtsbescherung bekommst, — so viel wie ich; jetzt darfst Du nicht mehr weinen, Emmy!“

Der lauschenden Mutter aber quellen die Thränen in die Augen, ihr Herz schlägt hoch auf in freudiger Rührung, sie hält sich nicht länger, sie tritt rasch in die Stube, beugt sich zu den Kindern nieder, umklammert den Knaben und ruft im seligsten Muttergefühl: „O mein Robert, mein Robert!“

Der Knabe aber erschreckt, bricht in lautes Weinen aus und fleht, als hätte er etwas Böses begangen: „Sei nicht böse, liebe Mutter — sei nicht böse — die arme Emmy!“

„Nein, mein Sohn“, erwidert die Mutter und streichelt ihm die Thränen von den Wangen, — „Deine gute Emmy soll noch mehr, viel mehr bekommen und soll unsern Weihnachtsbaum sehen und sich mit Dir freuen, Du guter, guter Robert!“

Der Kranke regt sich jetzt, aus einem stärkenden Schlummer erwachend, in der Kammer und seine Frau tritt eben in die Stube, aus der Apotheke zurückkehrend, und staunt über den vornehmen Besuch.

Die schöne Dame erhält leicht die Erlaubniß, die kleine Emmy mit hinüber zur Bescherung zu nehmen und auf ihren Armen trägt sie jubelnd das Kind in den frohen, glänzenden Kreis, gefolgt von Robert, der jetzt fühlt, daß er nichts Strafwürdiges begangen, indem er seine Bescherung mit Emmy getheilt.

Dem kranken Manne aber und seiner Frau wurde sofort Speise und Labung hinübergeschickt von der glücklichen Mutter. —

Die Saat des Guten wohnt in jeder Kinderbrust. Lockert den Boden nur und hegt und pflegt die junge Pflanze und sie wird gedeihen für das ganze Leben. Die erste fromme Thräne, dem Kindesauge entlockt, ist Segensschau für diesen Boden.

7.

Im warmen Dachstübchen ein junger, dunkellockiger Mann. Geist und Schwärmerei in Aug' und Mienen, über dem frischen Mund ein schwarzes Bärtchen — die Gestalt schlank und biegsam. —

Er schiebt das Collegienbest, woran er beim Lampenschimmer emsig geschrieben, bei Seite, erhebt sich und tritt an's Fenster. Er öffnet und lehnt sich hinaus, trotzdem daß der Nordwind erkältend über die Dächer streicht. —

Nach den erleuchteten Fenstern in der zweiten Etage gegenüber richtet er seine Blicke.

Seine Heimath ist fern im Gebirge. Dort hat er Eltern und Geschwister — der Vater ist Landprediger. — Seine Gedanken fliegen dorthin in das Vaterhaus. Jetzt sind die Lieben Alle um den Weihnachtsbaum versammelt und gedenken auch Seiner. Das bevorstehende Examen hat ihn in der Stadt festgehalten, auch wäre die Reise ins Vaterhaus zu beschwerlich und kostspielig gewesen.

Er muß sich in Geduld fassen. Zu Neujahr erhält er die Geschenke von Eltern und Schwestern und im kommenden Frühling zieht er selbst heim in die grünen Berge. —

Seine Sehnsucht und seine Gedanken kehren jetzt zurück von der geliebten Heimathstätte und schwärmen wieder hinüber nach den lichten Fenstern.

Er summt leise für sich in die Nachtluft hinaus:

„Ach wärst Du doch mein eigen,
Wie lieb sollst Du mir sein.“

— Bald darauf wird drüben an den Schelben eine Mädchen-gestalt sichtbar. Der Schatten begränzt deutlich gegen die blendende Helle, welche aus dem Hintergrund der Stube bricht, die Umrisse eines reizenden Lockenkopfes. Jetzt hebt sie die Hand von der Brust aufwärts und wie mit magnetischer Kraft wirkt diese Bewegung herüber und durchschauert mit süßer Wonne den Jüngling.

Dann verschwindet sie. Der junge Mann aber lehnt noch immer heraus, die Blicke auf das theure Fenster, wo die geliebte Erscheinung aufgetaucht, gerichtet.

Da öffnet sich leise die Thüre, etwas fällt auf den Boden und rasch wird wieder die Thüre zugeschlagen.

Der Träumer springt vom Fenster zurück, er sieht etwas Weißes auf dem Boden schimmern. Es ist ein Papierumschlag und als dieser unter seinen hastigen Fingern fällt, taucht eine allerliebste, goldgestickte Briestafche hervor. Auf dem innern Deckel prangt in einer Rosenguirlande der Buchstabe **M**.

„Amalie!“ jubelt der junge Mann und preßt das Geschenk an Herz und Lippen. — Er eilt wieder an's Fenster — und auch drüben wird die Gestalt sichtbar, doch nur auf einen Augenblick. — Wie eine Trophäe hält er sein Weihnachtsgeschenk hoch empor. —

Aber jetzt hält es ihn nicht länger in der engen niedrigen Stube. Er wirft sich in die Kleider und stürmt fort. Er muß in heitre Gesellschaft; denn stumme Freude ist nur halbe Freude. — (Fortsetzung folg.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter in Stellvertretung des Dr. Gretscherl.

Am ersten Weihnachtsfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag	12 Uhr	„ M. Kahrig;
	Besp.	2 Uhr	„ D. Reifner;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	„ D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	„ Cand. Schulze,
	Besp.	2 Uhr	„ M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	„ M. Eöfner,
	Besp.	2 Uhr	„ Cand. Albrecht;

zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	„ M. Walter;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	„ Licent. Lindner,
	Besp.	2 Uhr	„ M. Gretscherl,
zu St. Johanne:	Früh	8 Uhr	„ M. Kriß, C.;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	„ M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	„ Cand. Volkmann;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	„ M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	„ M. Friedel;

Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr Hr. Nagensaun;
 Kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr : P. Sommer;
 ref. Gemeinde: Früh 19 Uhr : Pastor Howard;
 in Connewitz: Früh 9 Uhr : M. Walter.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage predigen:

zu St. Thomä: Früh 19 Uhr Hr. D. Großmann,
 Mittag 12 Uhr : Cand. Richter,
 Vesp. 2 Uhr : M. Rüdler;
 zu St. Nicolai: Früh 19 Uhr : D. Fischer,
 Vesp. 2 Uhr : M. Simon;
 in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Lampadius,
 Vesp. 2 Uhr : Cand. Schmidt;
 zu St. Petri: Früh 19 Uhr : M. Schneider,
 Vesp. 2 Uhr : M. Selle;
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl,
 Vesp. 2 Uhr : M. Würtel;
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Krig, C.;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel,
 Vesp. 12 Uhr : M. Hänfel;
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr : M. Labrig;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Dpiß;
 Katechese in der Arbeitsschule: 8 Uhr : Gräbner;
 ref. Gemeinde: Früh 19 Uhr : Pastor Blas;
 Kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr : Pfarrer Hanke;
 in Connewitz: Früh 8 Uhr : M. Selle.

Bekanntmachung.

In Folge einer Anzeige Herrn Martin Heinrich Gabriel Marr's, Obergerichtspräsidenten bei hiesigem Stadttheater, ist Herr Advocat Carl Guldner allhier wegen Verbreitung einer bei der Untersuchung unwahr befundenen Erzählung über gewisse angeblich von Ersterem am 4. Mai jetzigen Jahres gethane unziemliche und beleidigende Aeußerungen über das hiesige Publicum oder einen Theil desselben in beiden Instanzen zu einer Geldbuße von Achtzehn Thalern 20 Ngr. verurtheilt worden, welches hierdurch den ergangenen Entscheidungen gemäß bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 23. December 1845.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Dr. Herrmann.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 18. zum 19. dieses Monats sind die nachstehend unter \odot beschriebenen Effecten unter einem Chaussees-übergange von der Dresdner nach der Antonstraße versteckt gefunden und bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieser Gegenstände, so wie sonst Jedermann, welcher über dieselben Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden
 Leipzig, den 22. December 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Burchardt.

- 1) Eine Geldtasche (sogenannte Couriertasche) von gelbem Leder, mit einem Bügel von Messing, in welchem ein Schloß und Drücker angebracht ist, auch mit einem Riemen zum Umhängen.
- 2) Ein defecter schwarzblauer Zeugüberrock mit einem weißen Metallschloße am Halskraagen.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 25. December: **Die Hugenotten**, große Oper von Meyerbeer.

Freitag den 26. December zum ersten Male: **Der ewige**

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Salve Regina etc., von M. Hauptmann.
 Es ist ein' Ros entsprungen, von Reißiger.

Kirchenmusik.

Am ersten Weihnachtsfeiertage früh 19 Uhr in der Nicolaikirche.

Missa, von Naumann.
 Kyrie eleison!
 Gloria in excelsis Deo!
 Hymne, von Händel.

Nach der Predigt.

Sanctus, von Naumann.
 Unter der Communion.
 Agnus Dei, von Naumann.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Hymne, von Haydn.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage früh 19 Uhr in der Thomaskirche:

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaikirche:
 (Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Jude, Schauspiel in 5 Acten, nach Eugen Sues Roman von Carl Schmidt.

Sonnabend den 27. December: **Nococo**, Intriguen-Lustspiel von H. Laube.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind unter dem Titel:

Kindergarten,

Gedichte

von

Rudolph Löwenstein,

Zeichnungen von **Robert Kretschmer,**

die vielseitig längst erwarteten Lieder, Fabeln u. s. w. dieses Dichters erschienen, von denen wir hoffen, daß sie in der Literatur im wahrsten Sinne des Wortes **Epochen** machen, daß sie nicht nur den Kindern, sondern vorzüglich jedem kindlichen Gemüthe durch den Reichtum, die Frische und Wärme der Poesie willkommen, daß sie endlich eine wahre Fundgrube sein werden für Maler und Componisten.

Preis: elegant gebunden 1 Thlr.

Ferner ist daselbst erschienen: **Asmis, Declamationsstücke**, brochirt. 1 Thlr. gebunden 1 Thlr. 5 Ngr.

F. Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung.
 (J. Guttentag in Berlin.)

In Leipzig sind diese Bücher in der **DHP'schen** Buchhandlung zu haben.

Im Verlag von **Otto Klemm** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen vorräthig:

Portrait

von

Adolf Böttger.

Preis 20 Ngr. — Velinpapier 1 Thlr.

Bilderbücher

zu bedeutend ermäßigten Preisen sind zu haben bei

A. A. Prächtel, Universitätsstraße Nr. 23.

Musikalienverkauf

beim Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Bei Georg Wigand im rothen Collegium ist zu haben:

ABC-Buch für kleine und große Kinder,

gezeichnet von Dresdner Künstlern

(Bendemann — Ehrhardt — Hübner — Schme — von Der — Peschel — Reinick — Richter — Rietschel — Wagner.)

mit Erzählungen und Liedern von **N. Reinick,**

und

Singweisen von **Ferdinand Siller.**

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Buchhandlung von Wilhelm Schrey,

Universitätsstraße Nr. 19,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr Lager elegant gebundener Werke, Jugendschriften, Bilderbücher mit und ohne Text, Vorschriften, Zeichnungsvorlagen etc.

BAZAR.

Heute von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Abends bei brillanter Gasbeleuchtung Entree 2½ Ngr., Kinder die Hälfte.

Die Verkaufspreise sind nach Uebereinkunft der Vereinsmitglieder ganz dieselben wie in ihren gewöhnlichen Geschäftslocalen.

Nachstehende Bücher sind (zum Theil wie neu) bei Unterzeichnetem zu haben, als:

Niemeyer, das Buch der Tugenden. 2 Thle. br.	1 ½
Homer v. Voss. 4 Th. in 2 Bdn. Hbfrzbd., wie neu. 8.	1 ½
Klopstocks Oden. Alte Ausg. 2 Bände. Pbb. mit L.	1 ½
Dies. neu. Schillerf. 2 Th in 1 Bd. gepr. Lrdbd. 1839.	1 ½
Dessen Messias. 1839. mit St. 2 Th. in 1 Bd. gepr. L.	1 ½
Liedge's Werke. 10 Bände. Leipzig, 1841. br.	1 ½ 20 Ngr
Molières Werke. Deutsch v. Lar. 1838. 6 Bde. br. 1 ½	15 Ngr
Gellerts Werke. Alte Ausgabe. 10 Bde. 8. Ppbd. 2 ½	10 Ngr
Spiele v. Gutsmuths. Schnepfenthal 1796. 8. m. L. w. neu. 25	Ngr
Blüberggalerie des Thierreichs von Reichenbach mit color. Kupfern. 4. Hfrzbd.	2 ½ 15 Ngr
Zumpt, lat. Gramm. Berl. 1844. Hbfr. m. L. wie neu. 1 ½	
Rost, Deutsch-Griechisches Lexikon. Pbb. mit L. 1 ½	10 Ngr
Krafft, Deutsch-Latein. Lex. Hfrzbd. 3. Aufl. 2 Bände. 3 ½	
Dessen 2te Auflage. 2 ½	
Hebräische Bibel. Ed. Hahn. Hbfrzbd. 1 ½	10 Ngr
Kaltschmidt, engl. Wörterb. 2 Theile in 1 Bde. Hbfrzbd. 2 ½	
Loyd und Nöhden, Handwörterb. der englischen Sprache. 2 Thle. Hamburg 1836. Hbfrzbd	1 ½ 15 Ngr
Turner, engl. L. Wörterb. 2 Th. in 1 B. m. gepr. Lrdbd. m. L. 22 ½	Ngr
Lendron, franz Wörterbuch in 2 Th. 1835. Hbfrzbd. 1 ½	15 Ngr
Französ. - spanisches Taschenwörterb. par Berbruches, 3. Ed. Paris 1836. 2 Thle. in 1 franz. Originalwdbd. 1 ½	10 Ngr
Moshemii institut. hist. eccl. libr. IV. Helmst. 1764. 2. Edit. 4. Hbfrzbd. wie neu. 4 ½	
Christl. Philos. v. Rückert. Lpz. 1825. 2 Bde. gr. 8. Ppbd. m. L. wie neu. 2 ½	5 Ngr
Die Nachfolge Christi. Lpz. 1836. gepr. Lrdbd. mit L. 1 ½	10 Ngr
Daniel, thesaur. hymnologie. 1841. 2 Bde. 8. Hbfr. m. L. 2 ½	
Marezoll, Lehrb. d. Inst. Lpz. 1843. Pbb. m. L. neu. 1 ½	5 Ngr
Rehbold, Geognosie v. Tyrol. Leipz. 1843. gepr. Lrdbd. mit L. auf Velinpapier. 3 ½	10 Ngr
Dressen Geologie. Lpz. 1840. 8. gepr. Lrdbd. mit L. 1 ½	25 Ngr
Dessen Geognosie von Tyrol, ord. roh 1 ½	15 Ngr
Trentowski, Po:studien z. Wiss. d. Natur. Leipz. 1840. 2 Thle. 8. gepr. Lrdbd. mit L. 1 ½	20 Ngr

Die heilige Schrift. Halle. 4. Grober Druck, gepr. Lrdbd. mit Goldschnitt und Futteral.	2 ½
Die heilige Schrift. Barth. 8. ebenso.	1 ½ 10 Ngr
" " " " Tauchnitz. Lexikon, 8. Lrdbd. neu. 1 ½	
" " " " Basel, 1832. Ppbd. 1 ½	
Bilderbibel für die Jugend. Mit 57 engl. Stahlstichen. Elberfeld, 1842. gepr. Gal. mit L. neu. 1 ½	
N. T. mit Ps. (Petitschr.) Elberfeld, kleinstes F., gepr. Saffianb. Goldschn. mit Futteral, neu. 20	Ngr
Guericke, Kirchengeschichte. 2 Bde. 2te Ausg. Hfrzbd. 2 ½	15 Ngr
Henke und Vater, Kirchengeschichte. 3 Thle. in 1 Bde. Braunschweig, 1825. 8 Pbd. mit L. 1 ½	15 Ngr
The holy Bible. London 1841., gepr. Saffianb. m. Goldschn. u. L. 12. n.u.	1 ½ 5 Ngr
Reinhardt, Moral. 5 Bde. Hbfrzbd.	5 ½ —
Pfaff, Bibel. 3 Th. in 1 Bd. Fol. Lrdbd., schönes Expl. 4 ½	—
Die h. Schrift v. de Wette. 3te Ausg. compl. Hbfrzbd. 2 ½	15 Ngr
Eichhoff, Vergleichung d. Spr., aus d. Fr. v. Kaltschmidt. Leipz. 1840. 4. cart. 2 ½	
Berthold, Einleit. ins N. u. N. T. Erlangen, 1813. 5 ½	10 Ngr
Barthélemy, voyage du jeune Anarcharsis. Paris, 1815. sept Tomes. Lrdbd. mit L. 2 ½	
Gesenius, hebr.-chald. Wörterbuch des N. T. 3. Aufl. Hbfrzbd. 1 ½	
Hebräische Bibel. Ed. Hahn. Leipzig. Lex.-Form. Hbfrzbd. 1 ½	
Oeuvres de Florian. Paris. 19 Thle. in 11 B. Pbd. mit L. 2 ½	
Oeuvres de Racine. Paris. 8. br. 1 ½	15 Ngr
Stichmuster in ziemlicher Auswahl.	
Rotteds (kleine) allg. Weltgesch. 1839. 6 Bde. Schillerformat. gepr. Lrdbd. mit L. 1 ½	15 Ngr
Young, Klagen oder Nachtgedanken (engl. u. deutsch von Ebert.) 1771. 5 Bde. 8. Hbfrzbd. 2 ½	

Meine

Expedition

be findet sich **Neumarkt** in der großen Feuerkugel 3. Etage. **Abalbert Volkmann**, Advocat u. Notar.

Tanzmusik auf dem Pianoforte spielt Rapphahn,
Dresdner Straße Nr. 26 im dritten Stock.

Localveränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an in der „**goldenen Sonne**“, Gerbergasse.
Leipzig, den 24. December 1845.

Julius Ackermann,
Commissions-, Speditions- u. Verladungsgeschäft.

Elegante u. billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective 1—3 Thlr., Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr — 1 Thlr. 15 Ngr., feinste Herren- und Damenbrillen 15—22 $\frac{1}{2}$ Ngr., Guckkastengläser 5 und 10 Ngr., einzelne Gläser in Brillen und Lorgnetten werden das Stück zu 5 Ngr passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11/543.

Ausverkauf

von Spielwaaren, Puppen, Brieftaschen, Etuis, Gummischuhen und andern Artikeln zu den niedrigsten Preisen bis den 24. December bei **Louis Hauberr**, Petersstraße Nr. 42.

Ausverkauf von Glasglocken wird fortgesetzt: Katharinenstrasse 26.

Um völlig zu räumen werden alle noch vorhandenen Waaren, worunter viele zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände sich befinden, ganz billig verkauft im Kurzwaarengeschäft von **H. Piorkowsky**, Katharinenstrasse Nr. 26.

Die Moden- und Blumen-Ausstellung von **C. Wagner,**

Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie, 1. Etage, empfiehlt verschiedene Neuheiten künstlich gearbeiteter Gegenstände, als Weihnachtsgeschenke passend, als: Blumenstöckchen, Körbchen mit Früchten und Blumen, Blumen-Basen, Ball- und Concert-Garnirungen, das Neueste von Damenhüten in verschiedenen Stoffen, Fuß- und Negligé-Häubchen u. a. m., unter Zusicherung der billigsten Preise.

Ausverkauf eleganter Fußwaaren: Nicolaistraße, Eckgewölbe des goldenen Ringes.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leyfath** sollen Burnusse, Röcke, Beinkleider und Westen, desgl. 200 Stück Schlaf- und Comptoirröcke billigst verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

!!! Künstliche Haararbeiten !!!
sind zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken, so wie als Andenken sehr zu empfehlen, und fertige ich solche nur von den mir übergebenen Haaren. Blumen, Tableaux, Kränze, Schüre, Uhrbänder, Colliers, Armbänder, Broches, Ringe, Löckchen und Vignetten in Stammbüchern, Medaillons und Kapseln können von kurzen oder auch ausgekämmten verwirrten Haaren gearbeitet werden.
Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
Augustusplatz Nr. 2.

≡ Eine große Auswahl in Hüten und Hauben, Kinderhüten in allen Größen, Kapuzen, Wathauben und Ohrenbinden findet man noch zu Spottpreisen: **Petersstraße, erste Etage neben Stadt Wien.**

Billiger Verkauf.

Abgepaßte Mouffeline, faconnierte Merinos, Crepp de laine und Afandric-Kleider, glatte und gemusterte Camelotts, wie auch Mäntelstoffe und dergl. m. sind sehr billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, zweite Etage.

≡ **Ausverkauf von Damenpuß** ≡
Abends bei Beleuchtung. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11 neben Herrn Pönick.

Fein gemalte Porzellan-Brochen, echte Battisttücher mit Buchstaben, Mailänder Seidenkett-Handschuhe, Schleier, Notizbücher und Cigarrenetuis, gestickt und einfach, gehäkelte Börsen, Taschen, Arbeitsbeutel, Käppchen, Mützen, Filettücher in Seide und Zwirn, Cravatten, Shlipse, Shawls u. Tücher für Herren, ostindische Taschentücher, Armreifen, Bouquethalter, Käämme, Nadeln, Kopfputze, Gürtel, Schnallen, Modebänder zu Schärpen und Garnirungen empfiehlt in grosser Auswahl **C. Sörnitz**, Grimm. Str. 4/6.

Wärmsteine,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt in allen Größen **Carl Böttcher**, am Markt Nr. 6.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich das Lager von **ächtem Eau de Cologne** von **Johann Anton Farina** in **Cöln** bei **Friedrich Fleischer** in **Leipzig**, Grimma'sche Straße Nr. 27, Ecke der Nicolaistraße.
Preise pr. Duzend Flaschen Prima 4 Thaler, Secunda 2 $\frac{2}{3}$ Thaler.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Lager von **Berliner Lampen** in allen Gattungen, unter Garantie — zu Fabrikpreisen **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe und Bazar Nr. 5 und 6.

Feine französ. Hundehalsbänder sind wieder vorräthig bei **G. B. Seifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager **Karlsfelder Uhren** und verspricht bei einjähriger Garantie die billigsten Preise **H. Lupfer**, Klosterstraße Nr. 7, Hotel de Saxe vis à vis.

Weihnachtsgeschenke für Damen an Mänteln und verschiedenen dergleichen Gegenständen in größter Auswahl und neuester Façon im Kleider-Magazin von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Die Puppenfabrik von Henriette Türck, Burgstraße Nr. 10, 2. Etage, empfiehlt ihr Lager geschmackvoll-getleideter Puppen, desgl. Pariser Puppen-Köpfe zu den billigsten Preisen.

Feine Berner Oberländer Holzschnittwaaren

in reicher Auswahl, wobei viele neue überraschende Gegenstände, sind mir noch zum Verkauf eingekauft, und ausgestellt bei
Louis Hansherr, Bazar Nr. 10.



Als zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk empfiehlt die Schirmfabrik von **H. Schütze**, Reichstraße an Selliers Hof,

Regenschirme,

wovon, so wie auch von jeder Art Sonnenschirme, das Lager derselben auf das Vollständigste assortirt ist. Die Preise sind bei sehr **dauerhafter** und **eleganter** Waare die **bekannt billigen**.
Reparaturen werden so schnell als billig besorgt.

Großes Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7½ bis 15 Thlr.,

geriffene Bett- und Flaumfedern zu den **billigsten** Preisen: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Lager von Ausstattungsartikeln

in den verschiedensten Gattungen

neuer Betten, Bettwäsche, Bettfedern u. Daunnen, Matratzen von Kopshaaren und Secaras u. s. w. im **Magazin** von
S. A. Lüderitz,
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Maphael-Mäntel,

Burnus, wattierte Ueberzüge, Tuchzüge, Ballfracks, Buckskin-Beinkleider, sammetne, seidene und wollene Westen und Schlafzüge **für Herren**, so wie Burnus, Röcke, Westen und Hosen **für Knaben** empfiehlt in schönster Auswahl, elegant und billig das Kleidermagazin von **Carl Käpner**, Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

C. F. Reichert

in **Kochs Hofe und Bazar Halle 25**

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große und schöne Auswahl feiner Briefmappen mit und ohne Verschluss, elegante Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrentaschen, Ballbücher, **neueste Geldbörsen** mit und ohne Stickerei, Visitenkartentäschchen, feine Cartonnagen, Stammbücher, Schulmappen und Federkasten, sehr dauerhaft und ausgezeichnet schön, elegante Schreibbücher, Bilderbogen, Bilderbücher, Lichtmanschetten, Briefcouverts und Briefpapiere mit und ohne Verzierungen zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Tecklenburg

empfehlen ihr gut assortirtes

Kurzwaaren-Lager,

Bijouterieen, Quincaillerien, Parfumerien etc. etc., welches eine große Menge neuester geschmackvoller Gegenstände enthält, die zu passenden und angenehmen Weihnachtsgeschenken sich eignen, bis spät Abends bei guter Beleuchtung zu sehr billigen Preisen.

Fertige Mäntel für Damen

in Seide, Lama, Tuch u. s. w. sind sehr billig zu haben große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Zu Festgeschenken geeignete

Schwarzwälder Uhren

empfehlen und verspricht bei einjähriger Garantie die billigsten Preise
G. Blessing im goldnen Hirsch.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt alle Arten

Wachstöcke, so wie Wachslichter,

letztere zu 4 Stück bis 75 Stück per Pfund,

Gustav Hartmann,
Gewölbe Thomasgäßchen Nr. 10,
früher unter den Bühnen.

Cigarren-Lager.

Echte Lafama-Cigarren	à 24 ^z
- Morinita Nr. 6	à 23 ^z
- Alabama Nr. 8	à 22 ^z
- Seguridad	à 22 ^z
- Alamana Nr. 38	16, 20 und 24 ^z
Bremer Jaquez Nr. 14	16 ^z
- Cabanas Nr. 68	15 ^z
- do.	12 bis 13 ^z
- Cuba	10 - 11 ^z pr. mille,

in ¼ und 1/10 Kisten empfehlen

Schuchard & Planitz,

Markt und Petersstrassenecke Nr. 16/1.

Theodor Schreckenberger,

Schützenstraße Nr. 27,

empfehlen sein reich assortirtes Lager **Bremer und echter Havana-Cigarren**, worunter mehre Sorten in eleganter Packung, zu Weihnachtsgeschenken passend.

Havana-Cigarren.

Unser Lager von echten abgelagerten Havana-Cigarren von 14 Thlr. bis 80 Thlr. pr. 1000 Stück und in Kisten von 100 und 250 Stück verpackt, empfehlen wir zum Verkaufe.
Leipzig. **Schöberg Weber & Comp.**

Den geehrten Damen,

welche zu diesem Weihnachtsfeste noch eine kleine Extraausgabe in Herrenartikeln machen wollen, dürfte es nicht unangenehm sein, wenn wir uns erlauben, auf unser zu passenden Geschenken reichlich sortirtes Cigarrenlager, bester Qualität und netter Packung, aufmerksam zu machen.

Herren finden bei uns in Schnupf- u. Rauchtabaken: russ., engl. Prinz Regent, Eölnischen Cardinal, Pariser und holl. Doppels Mops, türk. und holl. Rauchtabake etc. und Cigarren in größter Auswahl.

G. C. Marx & Co., Hainstr. 19, neb. der Tuch g



Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Felsche

heute geöffnet bis Abends 10 Uhr, Entree 5 Ngr., welches aber in der Ausstellung selbst, so wie im Café français als volle Zahlung angenommen wird. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Rum à 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20, 25, 30 u. 40 Ngr. pr. Bouteille,
 Arac à 15, 20, 25 u. 30 Ngr. pr. Bouteille,
 Punsch-Extract à 17 $\frac{1}{2}$, 20, 25 u. 30 Ngr. pr. Bouteille,
 f. f. do. mit Ananas à 40 Ngr. pr. Bouteille,
 Grog-Extract à 15, 20 u. 25 Ngr. pr. Bouteille
 empfiehlt als besonders vorzüglich die Weinhandlung von
C. E. Werner, Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Die Weinhandlung von **C. E. Werner**,
 Neumarkt, grosse Feuerkugel,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Gattungen Weine zu den
 billigsten Preisen und in der bekannten vorzüglichen Güte.

Feine und ordinaire Puppen in größter Auswahl

von 2 $\frac{1}{2}$ bis 60 Ngr., die reichste Auswahl von **prachtvollen Theaterpuppen**; ferner: Lederleiber, Gliederpuppen
 Puppentöpfe, Nürnberger Sinnfiguren, Tuschkasten und blecherne Küchengeräthschaften empfiehlt

A. Meißinger, am Markte neben den Klempnerbuden.

Lager von Leibwäsche.

Für Herren: feinste Oberhemden, mittlere und ordinäre Hemden, Chemisettes, Kragen u. Manschetten in fein Leinen u. Batist, Strümpfe in Schafwolle und Baumwolle u. s. w.	Für Damen: feinste, mittlere und ordinäre Hemden, Negligé-Jäckchen und Häubchen, Unterröcke, Strümpfe in Schafwolle und Baumwolle u. s. w.
--	---

im Magazin von **S. A. Lüderitz**, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Echte, neue Russ. grüne Zucker-Erbesen,

prima Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu dem billigsten Preise **Chr. Fr. Martin**, in Stieglitzens Hofe am Markte.

Mein completes Assortiment alter abgelagerter echter und Bremer Cigarren

verfehle ich nicht, hiermit bestens zu empfehlen, und darf versichern, daß gewiß jeder geehrte Raucher zufrieden gestellt wird.

S. S. Seun, Halleische Straße Nr. 12/459.

Alte Bremer Lafama, 8 Stück 3 Ngr., Industria, 7 St. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Cabanas, 6 und 9 St. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Enaster, 9 St. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und leichte Sorten 10, 12 u. 13 St. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei **L. Deutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Feinste Liqueure

in vollständigster Auswahl und auf das Sorgfältigste aus den feinsten und frischesten Ingredienzen zusammengesetzt, empfiehlt in Original-Flaschen, so wie in jeder andern Quantität die Destillation von

Robert Siegel, Frankfurter Straße, goldne Sonne.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von **Otto Wigand** in Leipzig.

Beilage zu Nr. 358 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 24. December 1845.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Regenschirm mit Ueberzug, von dunkelgrünem Seidenstoffe und schwarzem, mit Neusilber ausgelegten Hornknopfe, welcher am 8ten jetzigen Monats in hiesiger Stadt unter Verdacht erregenden Umständen zum Kaufe ausgesetzt, dadurch aber die Vermuthung veranlaßt worden ist, daß man denselben irgendwo entwendet habe.

Wir fordern daher Jedermann, welchem ein derartiger Schirm abhanden gekommen sein sollte, hiermit auf, sich ungesäumt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Kosten werden deshalb Niemandem angerechnet werden.

Leipzig, den 22. December 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

So eben ist wieder eingetroffen:

Portrait und Biographie von Jenny Lind 10 Ngr.

Neu erschienen:

Portrait von Jenny Lind 5 Ngr.
J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Es leben die Damen.

Mit dem herzlichsten Wunsche, daß allen Damen eine reiche Bescheerung zu Theil werde, empfehle ich mich zu fernern Wohlwollen und bitte bei noch etwaigem Bedarf um gütigen Besuch.
G. Rosenlaub.

Stearin-Kerzen

prima & secunda Qualität verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt
Chr. Fr. Martin,
in Stieglitz's Hofe am Markte.

Prima Stearinkerzen

verkaufen das Paquet à 10 Ngr.
Weidenhammer & Gebhardt.

Die

Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie), empfiehlt ihr Lager von ganz rein gehaltenen Franz-, Würzburger und Rheinweinen, die Flasche à 7½, 10, 12½, 15 u. 20 Ngr., Lieb frauenmilch u. Riersteiner à 15 u. 20 Ngr., Steinwein in Bocksbauteln à 25 Ngr., Forster, Deidesheimer u. Rudesheimer à 10, 12½ u. 15 Ngr., feinen Dry-Madeira à 22½ Ngr., franz. Rothwein à 7½ u. 10 Ngr., Bischof à 10 Ngr., Medoc, Estèphe u. St. Julien à 10, 12½ u. 15 Ngr., Château Margaur, Lafitte à 20 u. 20 Ngr., Petit Burgunder à 20 Ngr., alten Malaga à 20 Ngr., Westind. Rum à 7½ u. 10 Ngr., feinen Jam. Rum à 12½, 15, 20 u. 25 Ngr., Arac à 17½ Ngr. und 1 Tble.

Weihnachts-Weine.

Echten Samos à Bout. 1 Thlr.
Tokayer - Ausbruch à - 1½ -
Tokayer-Essenz à - 2 -
Muskat-Riosaltes à - 4 -
echten alten Dry Madeira à - 4½ -
jüngern Dry Madeira à Bout. 20, 25 Ngr. 1 -
alten Malaga Sect à Bout. 1½ -
jüngern Malaga Sect à Bout. 20, 25 Ngr., 1 -
weissen u. rothen Portwein à Bout. 1 Thlr., 1½ -
empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Deutsche Champagner.

Neuchateler 1. Sorte à Bout. 1 Thlr.
Neuchateler 2. - à - 20 Ngr.
Württemberg à - 20 -
Naumburger à - 20 -
Lösnitzer 1. Sorte à - 1½ Thlr.
Lösnitzer 2. - à - 1 -

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

Chocolade

aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus
Dresden verkauft zu Fabrikpreisen

Christian Friedrich Martin
in Stieglitz's Hofe am Markte.

Pansch-Essenz,

von reinem Jam.-Rum à Bout. 20, 25 Ngr.
von reinem Arac de Goa à - 20, 25, 30 -
mit Ananas à - 25 -
mit Himbeeren à - 25 -
Cardinal-Essenz à - 20 -
Limonaden-Essenz à - 20 -

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 43/34.

Annonce.

Arac de Goa à Bout. 17½ Ngr.
alten superff. Jam.-Rum à - 30 -
alten feinen Jam.-Rum à - 20 -
feinen Jam.-Rum à - 15 -
westind. Rum à Bout. 7½, 10, 12½ -
alten Cognac à Bout. 25 -

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Pasteten zum Ausschneiden und in kleinen Terrinen,
so auch frisch gefüllten Schweinskopf empfiehlt bestens
Ernst Sönemann, Reichstraße Nr. 55.

Château Lafitte } à Bout. 1 Thlr.
 Château Margaux }
 3 Jahre auf Bouteillen,
 empfiehlt und verkauft
 Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/43.

Echte Champagner 1842^{er}.

Jacquesson & Fils, Duc de Montebello, Perrier
 & Fils, Chanoine Frères, Lambry Geldermann
 & Deutz, Max. Sautaine, Krüge & Co. etc.,
 Première Qualité à Bout. 1½ Thlr.
 Supérieure „ „ „ 1½ Thlr.
 empfiehlt und verkauft
 Gotthelf Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

Champagner.

Crème de Bouzy, der feinste 1842^{er} von Jac-
 quesson & Fils, à Bout. 2 Thlr.
 empfiehlt und verkauft
 Gotthelf Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

Zur Erhöhung häuslicher Heiterkeit

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von
 feinem Rum à 7½ und 10 ngr,
 • Westindischen Rum à 12½ und 15 ngr,
 • Jamaica-Rum à 20 ngr,
 • Cognac à 25 und 30 ngr,
 • Arac à 20 und 25 ngr,
 so wie Punschessenzen von feinem Rum und feinem Arac à 20
 und 30 ngr zu geneigtester Berücksichtigung.
Fedor Wilisch.
 Dresdner Straße Nr. 33, Ecke der langen Straße.

Maschinen-Chocolade und Cacao- Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolade, welche ich als gut und preis-
 würdig empfehle, verkaufe jetzt zu den beigefügten Preisen, als:
 feinste Suppen-Chocolade das Pfund à 6 Ngr.,
 • Gewürz-Chocolade à 7½, 8½ und 10 Ngr.,
 extra feine Vanille-Chocolade à 12½, 15, 17½ und 20 Ngr.,
 Gesundheits-Chocolade à 11½ Ngr.,
 feinste Cacao-Masse, das richtige Pfund à 10 und 11½ Ngr.
J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79,
 (neben dem Hôtel de Russie).

Punsch-Essenzen

von vorzüglicher Güte, aus feinstem Jamaica-Rum oder
 bestem Arac de Goa und reiner Citronen-Säure (nicht
 künstlichen Säuren und Fabrik-Rums) gefertigt, zu den Preisen,
 incl. Flasche von

20 à 35 Ngr. die ganze und
 11 à 19 = die halbe Flasche,

desgleichen

Grog-Essenzen

aus feinstem Jam. Rum oder bestem Arac de Goa, inclusive
 Flasche zu

20 à 22½ Ngr. die ganze und
 11 à 12½ = die halbe Flasche

empfiehlt die Destillation von

Robert Siegel, Frankfurter Straße, goldne Sonne.

Strassb. Gänseleber-Pasteten

in Terrinen,
 süsse Mess. Apfelsinen, vom 2. Schnitt,
 Sicilian. Haselnüsse,
 frische Malaga-Weintrauben,
 grosse italienische Maronen,
 Speckpöklinge,
 Frankfurter Bratwürste,
 grosskörn. Astrach. Caviar,
 frische Schaal-Austern

empfiehlt **Fr. W. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Feinsten Grog-Syrup,

- Punsch do.

- do. do. mit Ananas,

empfehlen von bekannter Güte **Gebrüder Leonhard,**
 alte Burg (blaue Mütze) Nr. 10.

Feinen Rum,

10 Ngr. bis 20 Ngr. pr. Flasche empfiehlt
Theodor Schreckenberger, Schützenstr. 27.

Heuverkauf.

Gutes Muldenheu ist fortwährend in ¼, so wie in ¼ Etern.
 zu verkaufen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind 2 gut gelicte, auf Commando pfei-
 fende Simpel auf der Ulrichsstraße Nr. 47.

Fette Schweine sind zu verkaufen: Leipziger Feldschlößchen
 bei **Gleichmann.**

Zu verkaufen sind billig zwei elegante Burnuse in der
 kleinen Fleischergasse Nr. 14, 4 Treppen.

Eine Sammlung
echt chinesischer Schmetterlinge
 ist zum Verkauf ausgestellt
Bazar, Halle Nr. 5 und 6.

Ein großblättriger Ephenbaum, 6 Fuß hoch
 und fast 100 Fuß Länge in den Zweigen, an
 Reifen gezogen, steht billig zu verkaufen:
Eisenbahnstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Ein ausgezeichnetes Flügel ist zu vermieten: Katharinenstraße
 Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu kaufen gesucht
 wird ein gut conservirter Pelz (Pelzburnus oder
 Schoppenpelz oder Wildschur). Adressen sind versiegelt abzugeben
 an den Küper in der Weinhalle, Hainstraße Nr. 32.

Zu kaufen gesucht wird ein neuerbautes Haus in
 lebhafter und freundlicher Lage der innern Vorstadt, wo möglich
 mit Hof und Garten, im Preise von 20 bis 40,000 Thaler.
 Adressen mit Angabe des Preises und Zinsenertrages, nach Ab-
 zug der Abgaben, bittet man unter H. W. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Ein geschickter Notenschlager
 findet ein fixes Engagement nach Pesth in Ungarn. Näheres
 bei Herrn **G. N. Wigendorf,** Advocat, Katharinenstraße
 Nr. 25.

Ein Lehrling

wird für eine Brauerei auf einem Rittergute bei Leipzig gesucht.
 Näheres kleine Burggasse Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände,

so wie auch andere Verkaufslocale, alles in den besten Meßlagen, sind zu bevorstehenden Leipziger Messen zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludw. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht. Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche von 15 bis 18 Jahren gesucht. Näheres erfährt man im großen Kuchengarten.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird ein starkes, gesundes Mädchen zum Aufwaschen und Scheuern: Petersstraße Nr. 20/117.

Gesucht wird zum 1. Januar ein gutes, ordentliches Mädchen in einer herrschaftlichen Küche beim Koch. Zu erfragen beim Hausmann in Hohmanns Hofe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen, welches nicht ganz erfahren in der Küche ist, und auch nähen und stricken kann: Quersstraße Nr. 4. **Robert Schmidt.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen: Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links, dritte Thüre eine Treppe.

Gesucht wird krankheitshalber ein Dienstmädchen zum 1. Januar 1846, welches in der Küche und andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, in eine Familie ohne Kinder: Kreuzstraße Nr. 8/186 parterre.

Ein junger Comptoirist (Hamburger) mit dem besten Zeugnisse versehen, sucht hier in einem Handlungshause oder sonstigen Geschäfte ein Engagement. Derselbe versteht die doppelte Buchführung, alle Comptoir-Arbeiten, besitzt gute Kenntnisse im Französischen, und kann die Correspondenz der englischen Sprache übernehmen; seine Ansprüche sind bescheiden. Adressen A. H. in der Expedition d. Tageblatts.

Gesucht wird ein Verkaufs-Local für die Messen 1. Etage mit Alcoven, im Salzgäßchen, Barfußgäßchen oder Grimmaische Straße. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Tr.

Zu mietzen gesucht wird in der Nähe des Paulinums eine geräumige, trockene und helle Niederlage oder Parterrelocal. Gefällige Anerbietungen unter der Chiffre F. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern 1846 ein mittleres Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten in der Haleschen Straße oder in deren Nähe. Anmeldungen bittet man abzugeben Halesche Straße Nr. 1 parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren: Querstr. Nr. 4, 1 Tr., vorn herauf rechts.

Zum 2. Feiertag Kränzchen
im großen Kuchengarten. **Leichfening.**

Stötteritz.

Den 1. und 2. Feiertag werde ich mit verschiedener Stolle, Spritz, Obst- und mehreren Kaffeeluchen und feiner Gose aufwarten.

Am lehtern

Militairconcert.

Schulze.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Concert und Tanzmusik in **Tannerts Salon.**

Oberschenke zu Gohlis.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Concert und Tanzmusik.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Freitag als den 2. Feiertag starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Arlandt.**

Böhlig-Ehrenberg.

Zu den Weihnachtsfeiertagen bitte ich um recht zahlreichen Besuch und werde mit **treflich gerathener Stolle**, so wie mit andern guten Speisen und vorzüglichen Getränken, worunter ausgezeichnetes Lagerbier, meinen geehrten Gästen bestens aufwarten. **August Pfeiffer.**

Der Omnibus geht um 1 und 3 Uhr Nachmittags vom Fleischerplatze ab.

Leipziger Feldschlößchen,

sonst hinteres Brand.

Weißer und brauner Gewürzpfefferkuchen von ausgezeichnetem Geschmack, à 1 Thlr., 10 Ngr. Rabatt, Stollen zu 4, 6, 8 und 12 Portionenstollen sind täglich zu haben bei **C. Gleichmann.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Den ersten Feiertag früh geht eine Gelegenheit nach **Silbenburg.** Näheres im Rosenkranz hier.

Verloren wurde ein Kinderüberschuh; es wird gebeten, ihn gegen Belohnung oder Dank abzugeben: Nicolaisstraße Nr. 36, 3 Tr.

Verloren wurde am 23. d. M. früh, an der Thüre des Glasgewölbes der Universitätsstraße eine schwarze, mit Goldperlen gehäkelte Geldbörse, enthaltend gegen zwei und einen halben Thlr. in Preuß. Courant. Gegen angemessene Belohnung abzugeben: Nicolaisstraße (blauer Hecht), 1. Etage.

Ein lebendiger Uhu ist abhanden gekommen, vermuthlich entwendet worden. Wer denselben lebend an den Rathsförster **Zacharias** in Connewitz zurückbringt, oder den etwaigen Thäter nachweist, so daß dieser zu gerichtlicher Verantwortung gezogen werden kann, erhält **1 Thlr. 15 Ngr.** Belohnung.

Verloren wurde am 22. Dec. ein Kinderschuh von Summi; der resp. Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben: Dresdner Straße Nr. 30, 1. Etage.

Verloren sind 6 bis 7 Thaler in einer grün, rosa und schwarz gehäkelten Geldbörse mit Stahlringen und 3 Stahlglockchen vom Gewölbe des Herrn Stock in der Grimmaischen Straße an bis zur Seidenhandlung des Herrn Felix, und von da bis an's Gewandgäßchen. Dem Ueberbringer sichert man eine angemessene Belohnung zu: Kleine Windmühlengasse Nr. 10, im Hofe rechts, 1 Tr.

Verlaufen hat sich gestern Nachmittag ein junger gelb- und braungefleckter Jagdhund. Gegen Belohnung zurückzubringen: Petersstraße Nr. 16.

Verloren wurden den 22. Dec. in der Hainstraße ein großer und drei kleine Schlüssel an einem Bande. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße im Destillationsgeschäft des Herrn Frömmig.

Am 17. d. M. ist in einer Parterrelage im Theater ein Battisttaschentuch gefunden worden. Die sich dazu legitimirende Eigenthümerin kann dasselbe in der Engelapotheke, 2 Treppen hoch, in Empfang nehmen.

Anzeige. Wegen Räumung des Gewölbes ersuche ich die mir übergebenen Arbeiten bis heute Mittwoch Abend abzuholen, indem für längeres Aufbewahren ich nicht sorgen kann.

Ed. Leykam.

Das Verlagscomptoir in Grimma wird hierdurch dringend aufgefordert, seinem Versprechen nachzukommen und die folgenden Theile der sieben Todsünden einander schnell folgen zu lassen, damit das Interesse an diesem merkwürdigen Buche nicht wieder, wie beim „ewigen Juden“, Monate lang auf der Folter liege.

C. C. Koblmann.

Wöchte der im vorgestrigen Tageblatte ausgesprochene Wunsch, die Erbauung einer neuen Freischule betreffend, gehörigen Orts gefällige Berücksichtigung finden.

C. C....

Aus der Nähe von Orleans wird so eben gemeldet, daß Hr. Eugène Sue, daselbst gegenwärtig dem „Jagdvergnügen“ obliegend, einen prächtigen Bock geschossen, der sofort als Sündenbock ausgestopft und mit Ursprungscertificat versehen, nach Leipzig an den dortigen Generalpächter der Sue'schen Romane abgegangen.

Eine spätere telegraphische Nachricht setzt leider hinzu, daß besagter Bock wegen seines fürchterlichen Geruchs von einem Hauptgrenzollamt für inficirt erklärt und ihm der Eingang in die deutschen Bundesstaaten verweigert worden.

C. C. Kullmann.

Bitte. Nachdem mein Mann schon längere Zeit krank liegt, ich bereits alles geopfert habe, uns und unseren Kindern auch das Nöthigste, selbst das Brod abgeht, bitte ich geehrte Damen um Beschäftigung in Näherei.

Christiane Reichel, Gerichtsweg, Lannerts Haus part.

Wir sagen allen den Herren, welche ihre Theilnahme durch die ehrenvolle Begleitung unseres geliebten Sohnes und Bruders zu erkennen gaben, unsern wärmsten und innigsten Dank.
Die Familie **Henßner.**

Heute wurde meine Frau, **Therese geb. Rosch**, von einem muntern Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 23. Dec. 1845. **Wilh. Prätorius.**

Donnerstag den 25. December um 10 Uhr Versammlung im Gewandhaussaale.

Freitag den 26. December keine Versammlung.

Der Vorstand der d.-kath. Gem.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Ackermann, Paß. v. Dresden, Neukirchhof 37. | Jawson, Chemik. v. Paris, und | Rothe, Rgutsbes. v. Oberzessche, St. Dresden. |
| Alf-Beder, Lederh. v. Prüm, Ritterstraße 37. | Kneren, Rent v. Halle, Hotel de Pologne. | Rosenthal, Gerber v. Franst. a/D., Brühl 30. |
| Bodenstein, Amtm. v. Löbnitz, Palmbaum. | Kunisch, Part v. Troßin, und | Roth, Künstl. v. Charlottenburg. S. de Pol. |
| Beer, Sch. Comm.-Rath, von Berlin, großer Blumenberg. | Kusel, Maler v. Hamburg, Stadt Breslau. | Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Blumenthal, Kfm. v. Wörlitz, Nicolaistraße 35. | Krauspe, Goldarb. v. Weiskfels, g. Fahr. | Ruddeschel, Kfm. v. Cera, grüner Baum. |
| Burky, Fräul. v. Frankf a/M., St. Breslau. | Liebe, Fräul. v. Wien, und | Siegert, Act. v. Werdau, grüner Baum. |
| Beckhoff, Fräul. v. Naumburg, Hotel de Pol. | Lemme, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn. | Scharre, Bürgermeister, und |
| Cavens, Kfm. v. Malmby, Hotel de Baviere. | Löwengardt, Dir. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere. | Schreck, Adv. v. Strehla, Palmbaum. |
| Cohn, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstraße 1. | Leon, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstraße 1. | Schüpe, Kfm. v. Dresden, Palmbaum. |
| Caro, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | v. Lehrlig, Baron, v. Lem'erg, Stadt Rom. | Schumacher, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg. |
| Carpentier, Negoc. v. Paris, Hotel de Saxe. | Lang, Kfm. v. Bockau, Thomagäßchen 5. | Sellier, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg. |
| Duvalin, Fräul. v. Verdun, St. Breslau. | Mitreiter, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom. | Schlegel, Zimmermstr. v. Weimar, g. Hahn. |
| Erbkam, Archit. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Müller, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof. | Stalman, Part. v. Göttingen, und |
| Franz, Frau, v. Naumburg, Hotel de Pologne. | Martin, Kfm. v. Frankfurt a/M., und | Stalman Cand., v. Halle, Stadt Hamburg. |
| Flachfeld, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere. | Meusel, Banq. v. Dresden, Hotel de Baviere. | Seiler, Rgutsbes. v. Neuenfalza, und |
| Flügel, Oberförster, von Hohenpriesnitz, Stadt Breslau. | Marschal, Kfm. v. Malmby, Ritterstraße 39. | v. Seydlitz, Baron v. Dresden, S. de Bav. |
| Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha. | Müller, Kfm. v. Hanau, Palmbaum. | v. Skasymki, Oberst, v. Warschau, und |
| Fahrke, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg. | Mohrstadt, Kfm. v. Magdeburg, Elephant. | Schramm, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav. |
| Gabecke, Part. v. Berlin, goldner Hahn. | Martens, Kfm. v. Hannover, Palmbaum. | Schlegel, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau. |
| v. Goldstein, Prem.-Leutn., v. Berlin, Hotel de Pologne. | Nordheim, Kfm. v. Hainburg, Ritterstraße 44. | Sacto, Buchh. v. Berlin, Stadt Breslau. |
| Gebert, Bürgermstr. v. Vorno, Münchner Hof. | Nehring, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. | Springer, Adv. v. Werdau, St. Frankfurt. |
| Gause, Kfm. v. Dschag, Münchner Hof. | Oppenheim, Assess., v. Berlin, gr. Blumenb. | Thoma, Gerber v. Prüm, Brühl 39. |
| Horwitz, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau. | Dehler, Kfm. v. Altenburg, St. Hamburg. | Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresden. |
| Hoffmann, Fräul. v. Ehrenhain, St. Dresden. | Pasch, Postsecret., v. Dschag, Elephant. | Warta, D., v. Wien, Hotel de Baviere. |
| Hänel, Fabr. v. München, Hotel de Baviere. | Pfotenbauer, Land- und Stadtger.-Assessor, v. Wobes, Stadt Hamburg. | v. Wolfersdorf, Offic. v. Erfurt, und |
| Herrmann, Assess., v. Halle, Hotel de Pologne. | Peters, Buchh. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Reißhaupt, Baumstr. v. Naumburg, St. Rom. |
| Hoyermann, D., v. Halle, Stadt Hamburg. | Paschke, Rgutsbes. v. Naumburg, S. de Pol. | Berner, Frau, v. Dresden, Poststraße 19. |
| Jansen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Pfau, Frau, v. Löbnitz, Stadt Dresden. | Welten, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne. |
| | Prester, Archit. v. Podgorze, St. Gotha. | Wernicke, O.B.-Rath, von Naumburg, Stadt Mal'and. |
| | | Wille, Kfm. v. Grünberg, Münchner Hof. |

Druck und Verlag von **C. Volz.**